

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 23. Dezember 1963

Blatt 3198

WIG-Bus von 10.000 Kilometer Werbefahrt durch Europa zurückgekehrt

=====

23. Dezember (RK) Eine Strecke von mehr als 10.000 Kilometer hat der WIG-Konferenzbus auf seiner viermonatigen Europa-Tournee hinter sich gebracht und dabei in fast 200 Städten in Deutschland, Holland, Belgien, Dänemark, Südschweden und der Schweiz für den Besuch der Wiener Internationalen Gartenschau (16. April bis 11. Oktober 1964) geworben. Auf allen Stationen wurden im Bus Empfänge für die Stadtoberhäupter und Konferenzen für Presse, Rundfunk und Fernsehen abgehalten.

Nun ist der Bus wieder nach Wien zurückgekehrt. Unter dem großen Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz begrüßte heute vormittag Bürgermeister Jonas den Reiseleiter Ing. Kreiner, die beiden Hostessen Karin und Maria sowie die beiden Chauffeure, die den WIG-Bus und das Begleitfahrzeug sicher durch Europa geführt hatten. Der Reiseleiter überreichte dem Bürgermeister ein Gästebuch mit Grüßen zahlreicher Stadtoberhäupter und anderer prominenter Besucher des WIG-Busses. Die Bus-Mannschaft erzählte dem Bürgermeister, daß sie überall herzlich empfangen wurde und gesehen habe, welch guten Eindruck man von Wien im Ausland hat. Nicht nur im Zusammenhang mit der bevorstehenden Gartenschau erwarten sich die Ausländer von Wien "etwas ganz Besonderes". Viele Ausländer erklärten nämlich, daß sie im nächsten Jahr nicht nur die WIG besuchen, sondern auch ihren gesamten Urlaub in Wien verbringen wollen.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude über die erfolgreiche Fahrt Ausdruck und sagte, der gute Ruf, den Wien im Ausland besitze, sei unser bestes Kapital. Anschließend dankte er der ge-

./.

samten Busmannschaft für ihre anstrengende Tätigkeit und wünschte ihr auch für alle weiteren Fahrten viel Erfolg.

Für den WIG-Bus gibt es nämlich nur einen kurzen Weihnachtsurlaub, denn schon Anfang Jänner startet er wieder zu einer Fahrt, und zwar zunächst nach Innsbruck, wo er sich während der ganzen Dauer der Olympischen Winterspiele aufhalten wird, anschließend geht er bis knapp vor Beginn der WIG auf eine Österreich-Tournee. Dies wird bereits die zweite Fahrt durch Österreich sein, da er schon vor der Europa-Fahrt mehrere österreichische Städte besucht hatte.

Der WIG-Bus in Zürich

Aus den zahlreichen begeisterten Pressestimmen über den Besuch des WIG-Busses in den ausländischen Städten sei im folgenden ein Artikel aus der "Neuen Zürcher Zeitung" vom 18. Dezember zitiert, der über seinen Aufenthalt in Zürich berichtet:

"Der rot und weiß gestrichene Autobus mit einer österreichischen Kontrollnummer, der dieser Tage für einige Stunden in der Stadthausanlage stand, trug auf seinen Längsseiten in großen Buchstaben die Aufschrift 'WIG 64, Wiener Internationale Gartenschau, 16. April bis 11. Oktober 1964'. Er war nach einer Fahrt, die er am 4. September in Wien begonnen und die ihn durch Westdeutschland, Holland, Belgien, Dänemark, Schweden und die Westschweiz geführt hatte, in unsere Stadt gekommen. Wenn die Fahrt am 20. Dezember in Innsbruck beendet sein wird, wird der 'WIG-Konferenzbus' rund 10.000 Kilometer zurückgelegt und etwa 200 Städte besucht haben.

In diesem Wagen ist ein Ingenieur des Wiener Gartenamtes mit einigen Mitarbeitern unterwegs. Sie wollen die Aufmerksamkeit der westeuropäischen Öffentlichkeit jetzt schon auf die Internationale Gartenschau, die nächstes Jahr in Wien stattfindet, lenken und für einen regen Besuch aus dem Ausland werben. Sie veranstalten zu diesem Behuf in ihrem Autobus Pressekonferenzen. In Zürich erschienen auch Garteninspektor P. Zbinden und der Direktor des Verkehrsvereines Dr. B.H. Anderegg.

Das Ausstellungsgelände liegt vier Kilometer vom Siedlungsgebiet entfernt, im sogenannten Donaupark, der bis vor kurzem zum Teil noch der Ablagerung von Müll diente. Ein anderer Teil war

Rekord auch in den Gaswerken

=====

23. Dezember (RK) Nicht nur die E-Werke, auch die Gaswerke hatten vergangenen Donnerstag, den 19. Dezember, einen Rekord zu verzeichnen: sie gaben 4,154.900 Kubikmeter Stadtgas ab. Bereits im Jänner 1963 wurde zweimal die Vier-Millionen-Grenze überschritten, ein drittes Mal am Mittwoch, dem 18. Dezember. Am 19. Dezember aber wurde der bisherige Rekord (vom 15. Jänner) um etwa 30.000 Kubikmeter übertroffen.

Interessant ist der folgende Vergleich: Würde man die in dieser Stadtgasmenge enthaltene Wärme durch elektrischen Strom ersetzen, so wären hierzu nicht weniger als 20,7 Millionen Kilowattstunden notwendig.

Das Gaswerk wird im Jahr 1963 erstmalig mehr als 700 Millionen Kubikmeter Stadtgas abgeben und damit den Rekord des Jahres 1962 (657 Millionen Kubikmeter) um etwa sieben Prozent übertreffen.

- - -

Gratulation an Professor Karl Friedl

=====

23. Dezember (RK) Zum 65. Geburtstag von Professor Dr. phil. Dr. h. c. mont. Karl Friedl hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

Professor Friedl entdeckte bei seinen Forschungen um den geologischen Aufbau des Wiener Beckens die Erdöl- und Erdgasfelder bei Zistersdorf und Matzen. Auch in nächster Zeit werden Bohrungen auf Grund seiner wissenschaftlichen Tätigkeit durchgeführt werden.

- - -

Die Infektionskrankheiten im November

=====

23. Dezember (RK) Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für November verzeichnet folgende Zahlen über anzeigepflichtige Infektionskrankheiten: Scharlach 225, Typhus drei (zwei Todesfälle), Papageienkrankheit drei, Ruhr zwei (ein Todesfall), Grippe zwei, infektiöse Leberentzündung 101 (ein Todesfall), Keuchhusten 18, Diphtherie und Bang'sche Krankheit je ein Fall. Erfreulich, aber fast schon selbstverständlich: kein einziger Fall von Kinderlähmung!

Bei einer Gesamtzahl von 7.039 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.048. In 93 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 3.705 Röntgendurchleuchtungen und 607 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.057. Von 555 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren zehn, von 130 untersuchten Geheimprostituierten 29 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 105 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 10.453 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 863 Fällen wurde Vitamine D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den acht Schwangerenberatungsstellen wurden im November 720 Frauen untersucht. Bei 95 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 15.418 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 866.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 8.598 Kinder untersucht und 1.631 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholranke wurden in 21 Gruppen-Therapiestunden 295 Patienten behandelt.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 506 Personen, darunter 160 Männer, untersucht worden. Dabei wurden zehn geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 243 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren sieben Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 113 Sportler untersucht.

Rinderhauptmarkt vom 23. Dezember

=====

23. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland: 46 Ochsen, 93 Stiere, 324 Kühe, 74 Kalbinnen, Summe 537; Polen 15 Stiere. Gesamtauftrieb: 46 Ochsen, 108 Stiere, 324 Kühe, 74 Kalbinnen, Summe 552. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 11.50 bis 14 S, Stiere 11.90 bis 14 S, extrem 14.30 S, Kühe 9.80 bis 11.30 S, extrem 11.50 bis 12 S, Kalbinnen 11.50 bis 13.50 S, extrem 13.70 bis 14 S, Beinlvieh Kühe 7.50 S bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 11.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 31 Groschen, bei Stieren um 19 Groschen, bei Kühen um 18 Groschen je Kilogramm, er ermäßigte sich bei Kalbinnen um 11 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen 12.06 S, Stiere 13.20 S, Kühe 10.04 S, Kalbinnen 12.09 S, Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

Auslandsschlachthof: Polnische Stiere 12.50 bis 12.80 S.

In der Woche vom 14. bis 20. Dezember wurden 270 Rinder außer Markt bezogen.

- - -